

Infoblatt 1: GdS-Qualitätskriterien. Wissenschaftsbasiert

Das GdS-Elterntaining orientiert sich u.a. an den Qualitätskriterien, die von Prof. Dr. Dr. Wassilios Fthenakis aufgestellt worden sind:

"Qualitativ gutes Elterntaining setzt auf Reduktion der Erziehungsunsicherheit und Stärkung der elterlichen Kompetenz. Wirklich gut sind nur die Angebote, die das Verhalten der Eltern verändern..."

"Es muss die Interaktion zwischen Eltern und Kindern gefördert werden, damit sie (die Eltern) die Entwicklung von kindlichen Grundkompetenzen unterstützen können. ... Wichtig ist die gemeinsame Veränderung von Eltern und Kindern. Beide müssen sich gemeinsam auf den Weg machen."

Im Online Handbuch des „Staatsinstituts für Frühpädagogik“ (IFP) werden weitere Qualitätsmerkmale genannt, die von GdS erfüllt werden:

- grundlegende Informationen werden nur vermittelt, wenn sie wissenschaftlich belegt sind;
- besonderer Wert wird auf die Schulrelevanz, die Wichtigkeit für den schulischen Alltag, gelegt.
- zu den einzelnen Gesetzen werden viele Praxisbeispiele gegeben;
- Anregungen sind benutzerfreundlich, konkret und auf die eigene Situation anwendbar;
- wichtig sind Anregungen zur Selbstreflexion und Selbstentwicklung des Elternverhaltens;
- Stärkung der erzieherischen Kompetenz der Eltern;
- Möglichkeit zum Austausch ... in der Elterngruppe / ... mit anderen Eltern ohne sich vor der ganzen Gruppe zu äußern;
- Hausaufgaben und Beobachtungsbögen übertragen den Inhalt des Elternkurses in die Familiensituation und bieten die Gelegenheit, die erlernten Fertigkeiten umzusetzen;
- für eine erweiterte Beschäftigung mit einzelnen Gesetzen gibt es Hinweise auf weiterführende Informations- und Beratungsangebote;

- die Kursleiter stehen für Einzelberatungen zur Verfügung;

Das GdS-Elterntraining wird geleitet von Pädagogen, Psychologen, Sozialpädagogen oder "Andersqualifizierten" mit Enthusiasmusfaktor.

Wichtigstes Qualitätskriterium ist die Resonanz der Eltern. Und die ist hervorragend:
siehe Link: [Eltern-Stimmen](#)